Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 18 (1911)

Heft: 21

Artikel: Die Seidencampagne 1910/11

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-629171

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 21. XVIII. Jahrgang Anfang November 1911

MITTEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

Adresse für redaktionelle Beiträge, Inserate und Expedition: **Fritz Kaeser, Metropol, Zürich.** — Telephon Nr. 6397
Neue Abonnements werden daselbst und auf jedem Postbureau entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 1656, Zürich

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

INHALT: Die Seidencampagne 1910/11. — Zoll- und Handelsberichte. — Konventionen. — Sozialpolitisches. — Industrielle Nachrichten. — Firmen-Nachrichten. — Mode- und Marktberichte. — Kleiderstoffneuheiten für den Sommer 1912. — Technische Mitteilungen. — Ein Rundgang durch die neu installierte Webschule in Wattwil. — Kleine Mitteilungen. — Stellenvermittlung. — Inserate.

Die Seidencampagne 1910/11.

Das Bild, das die Statistischen Tabellen der zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft von der abgelaufenen Campagne 1910/11 entwerfen, weicht zwar in manchen Punkten von demjenigen früherer Campagnen ab, bringt aber im grossen und ganzen keine Ueberraschungen; die Seidencampagne 1910/11 bewegte sich, wie die zwei vorhergehenden, in gewohntem Rahmen. Der Umstand, dass die Seidenversorgung etwas kleiner ausgefallen ist, muss als Ausnahme bezeichnet werden, denn eine beständige, wenn auch langsam ansteigende Vergrösserung der Seidenernte bildet die Regel. Der an sich nicht bedeutende Rückgang des nachweisbaren Verbrauchs kann ebenfalls als etwas Ausserordentliches bezeichnet werden, denn es liess sich in den letzten Jahren stets ein Anwachsen der Verbrauchsziffern feststellen; so hatte die Campagne 1909/10 nicht nur die höchsten Versorgungs-, sondern auch die höchsten Verbrauchsziffern aufgewiesen.

Die nachweisbare Gesamt-Seidenversorgung stellte sich auf

Campagne	1908/09	1909/10	1910/11
kg	24,044,000	25,046,000	24,485,000

Sie setzt sich zusammen aus den Vorräten zu Ende der vorhergehenden Campagne mit

kg	1,865,000	1,850,000	1,895,000

und aus den Ernteergebnissen mit

kg	22,179,000	23,186,000	22,590,000

Das niedrigere Ergebnis der Seiden-Ernte des Jahres 1910 ist auf den Ausfall der Ernte in Europa, der Levante und Zentralasiens zurückzuführen, der durch die vermehrte Ausfuhr ostasiatischer Seiden nur zur Hälfte ausgeglichen wurde. Für 1911, bezw. für die laufende Campagne 1911/12 wird eine Ernte erwartet, die der Industrie ca. 24 Millionen kg Seiden (ohne Tussahseiden) zur Verfügung stellen soll; aus Japan wird eine Ausfuhr von nicht weniger als 170,000 Ballen oder 10,2 Millionen kg erwartet, aber auch Shanghai und Zentralasien werden grössere Ergebnisse liefern, während Europa und vermutlich auch Canton zurückbleiben dürften. Die Gesamtseidenversorgung für die laufende Campagne 1911/12 wird sich auf etwa 25,8 Millionen kg belaufen, wobei 1,8 Millionen auf die sichtbaren Vorräte zu Beginn der Campagne entfallen.

Die kontrollierbare Seidenbewegung weist folgende Zahlen auf:

	Camp. 1908/09	1909/10	1910/11
Versorgung	kg 24,044,000	25,046,000	24,485,000
Verbrauch	„ 22,184,000	23,151,000	22,647,000
	= 92,4 %	= 92,6 %	= 92,4 %
Konditionsumsätze	kg 22,184,000	23,151,000	22,647,000

In der letzten Campagne ist der Verbrauch ungefähr im selben Masse zurückgegangen, wie die Versorgung, wie überhaupt das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage, im ganzen genommen, in den letzten Campagnen keine grossen Schwankungen durchgemacht hat; dafür spricht auch der Umstand, dass, so weit sich dies nachweisen lässt, seit einer Reihe von Jahren, von einer Campagne zur andern jeweilen mindestens 90 % der Gesamtseidenmenge von der Industrie aufgenommen werden. Während der Anteil der Vereinigten Staaten an diesem Gesamtverbrauch sich genau feststellen lässt, trifft dies für Europa nicht zu, da sich die einheimische Erzeugung sowohl, wie auch die fremden Zufuhren, einer zuverlässigen Kontrolle entziehen. Es darf übrigens wohl angenommen werden, dass der Verbrauch der europäischen Industrie grösser ist, als in den Tabellen ausgerechnet wird. Es waren am Seidenverbrauch beteiligt:

	Camp. 1909/10		1910/11	
	kg	%	kg	%
Europa	13,600,000	59	12,330,000	55
Vereinigte Staaten	8,690,000	48	9,550,000	42
Westasiat. und afrikan. Häfen	860,000	3	770,000	3

Musste in der vorhergehenden Campagne der Mehrverbrauch der europäischen Industrie im Betrag von ca. zwei Millionen kg oder 16 % als besonders bemerkenswert bezeichnet werden, so hat sich in der abgelaufenen Campagne 1910/11 das Verhältnis wieder zugunsten der Vereinigten Staaten verschoben, und es hat bis heute allen Anschein, als ob die Vereinigten Staaten in der laufenden Campagne 1911/12 ihr Eingreifen auf dem Seidenmarkt noch kräftiger zum Ausdruck bringen werden. Dabei vermag die in sich abgeschlossene nordamerikanische Seidenindustrie in ihrer machtvollen Einheitlichkeit den Seidenmarkt in viel höherem Masse zu beeinflussen, als die verzettelte europäische Industrie.

Der Rohseidenverbrauch der Schweiz lässt sich, da die Erzeugung im Kanton Tessin unbedeutend ist, durch die Ausweise der Handelsstatistik ziemlich genau feststellen. In der Campagne 1910/11 wurden der schweizerischen Industrie 1,926,000 kg Seide (1909/10: 1,889,000 kg) zu Verfügung gestellt, nämlich 488,000 kg Grège, 392,000 kg Tramen und 1,046,000 kg Organzin, wobei zu berücksichtigen ist, dass ein namhafter Teil der Grègen in der Schweiz zu Tramen verarbeitet wird. Wird auch der Verkehr in gefärbter Seide in Berechnung gezogen und für die Erschwerung die Hälfte des Gewichtes in Abzug gebracht, so gelangt man (ohne Schappe) zu einem Verbrauch von 1,768,000 kg gegen 1,687,000 kg in der Campagne 1909/1910.

Zoll- und Handelsberichte

Neue französische Tara-Verordnung. Die Ministerien des Handels und der Finanzen haben am 27. August eine neue Taraverordnung veröffentlicht, die am 1. November 1911 hätte in Kraft treten sollen. Es ist wohl den einmütigen Protesten, die aus den industriellen Kreisen des Auslandes erfolgten, zuzuschreiben, dass das Inkrafttreten dieser Verordnung zunächst um zwei Monate, d. h. auf den 1. Januar 1912 verschoben worden ist. Die neue Taraordnung bezweckte in der Tat nichts anderes, als auf einem Umwege eine ganz beträchtliche Zollerhöhung herbeizuführen. Dem Ausführer ist zwar die Möglichkeit gelassen, an der Grenze die Ware auspacken und netto